



Raiffeisen
CENTROBANK

*Nachtrag Nr. 11 gemäß § 11 Wertpapier-
Verkaufsprospektgesetz*

vom 04. März 2003

Nachtrag Nr. 11 gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz der Raiffeisen Centrobank Aktiengesellschaft

vom 04. März 2003 zu den bereits veröffentlichten

- unvollständigen Wertpapier-Verkaufsprospekt vom 26. Februar 2001
- den Nachträgen gemäß § 10 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz vom 11. Juli 2001 und vom 22. November 2001
- den Nachträgen gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz vom 17. Mai 2001, 18. September 2001, 14. November 2001, 6. Dezember 2001, 25. Januar 2002, Nr. 2 vom 14. März 2002, Nr. 3 vom 6. Mai 2002, Nr. 4 vom 13. Juni 2002, Nr. 5 vom 12. Juli 2002, Nr. 9 vom 24. September 2002 sowie Nr. 10 vom 27. November 2002;

- unvollständigen Wertpapier-Verkaufsprospekten vom 12. Februar 2002,
- den Nachträgen gemäß § 10 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz Nr. 1 vom 01. März 2002 und Nr. 2 vom 17. Juli 2002 sowie
- den Nachträgen gemäß § 11 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz Nr. 4 vom 13. Juni 2002, Nr. 8 und 9 vom 24. September 2002 sowie Nr. 10 vom 27. November 2002

- unvollständigen Wertpapier-Verkaufsprospekt vom 20. Januar 2003, und
- dem Nachtrag gemäß § 10 Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz Nr. 1 vom 03. Februar 2003

betreffend die Emission von Call/Put (Aktien und Index) Optionsscheinen.

Die Raiffeisen Centrobank Aktiengesellschaft gibt folgende zum 04. März 2003 eingetretenen Veränderungen im Hinblick auf die bereits veröffentlichten oben angeführten Verkaufsprospekte und Nachträge bekannt:

1. Folgender jeweils unter **2. Informationen über Verlustrisiken bei Optionsscheinen** unter der Überschrift „Allgemeine Risiken von Optionsscheinen“ genannte Absatz (wie auf der laut nachstehender Tabelle jeweils angegebenen Seite des jeweiligen angeführten Wertpapier-Verkaufsprospektes enthalten):

Verzichten Sie während der Ausübungsfrist auf die Ausübung der Optionsscheine oder werden die Optionsscheine am Verfallstag nicht automatisch ausgeübt (die Voraussetzungen einer automatischen Ausübung sind in den Optionsscheinbedingungen näher beschrieben), so wird Ihr Optionsschein mit Ablauf seiner Laufzeit wertlos. Auch in diesem Fall besteht das Risiko des vollständigen Verlustes der gezahlten Optionsprämie einschließlich der aufgewendeten Transaktionskosten. Auch dieses Risiko besteht unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Emittentin. Vom Ablauf der Ausübungsfrist werden Sie nicht verständigt.

Verkaufsprospekt	Datum:	Seite
unvollständiger Verkprosp. auf Aktien und Indizes	26.02.2001	3
unvollständiger Verkprosp. auf Aktien und Indizes	12.02.2002	3
unvollständiger Verkprosp.auf osteurop. Aktienwerte	12.02.2002	3
unvollständiger Verkprosp.auf RTX	12.02.2002	3
unvollständiger Verkprosp.auf ADRs u. GDRs	12.02.2002	3
unvollständiger Verkprosp. auf Aktien u. Indizes	20.01.2003	6
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. dt. Aktienwerte	11.07.2001	13
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. öst. Aktienwerte	22.11.2001	12
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. dt. Aktienwerte	22.11.2001	13
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien	01.03.2002	14
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien u. Indizes	17.07.2002	21
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Ostwerte	01.03.2002	5
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. RTX	01.03.2002	5
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. ADRs u. GDRs	01.03.2002	5
Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien u. Indizes	03.02.2003	69

lautet wie folgt:

Zum Verfallszeitpunkt werden sämtliche Optionsrechte automatisch durch die Emittentin zum inneren Wert abgerechnet. Auch in diesem Fall besteht das Risiko des vollständigen Verlustes der gezahlten Optionsprämie einschließlich der aufgewendeten Transaktionskosten. Auch dieses Risiko besteht unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Emittentin. Vom Ablauf der Ausübungsfrist werden Sie nicht verständigt.

2. Folgende Bestimmungen („Bestimmung“), welche in folgenden Wertpapier-Verkaufsprospekten („Verkaufsprospekt“) enthalten sind:

Bestimmung:	Verkaufsprospekt	Datum:
§§ 4 (3), 4 (4)	unvollständiger Verkprosp. auf Aktien und Indizes	26.02.2001
§§ 4 (3), 4 (4), 13 (2), 15 (2)	unvollständiger Verkprosp. auf Aktien und Indizes	12.02.2002
§§ 4 (4), 15 (2)	unvollständiger Verkprosp.auf osteurop. Aktienwerte	12.02.2002
§§ 4 (3), 13 (2)	unvollständiger Verkprosp.auf RTX	12.02.2002
§§ 4 (4), 15 (2)	unvollständiger Verkprosp.auf ADRs u. GDRs	12.02.2002
§§ 4 (3), 4 (4), 11 (3)	unvollständiger Verkprosp. auf Aktien u. Indizes	20.01.2003
§ 4 (4)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. dt. Aktienwerte	11.07.2001
§§ 4 (3), 4 (4)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. öst. Aktienwerte u. Indizes	22.11.2001
§ 4 (4)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. dt. Aktienwerte	22.11.2001
§§ 4 (4), 15 (2)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien	01.03.2002
§§ 4 (3), 4 (4), 13 (2), 15 (2)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien u. Indizes	17.07.2002
§§ 4 (4), 15 (2)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. osteurop. Aktienwerte	01.03.2002
§§ 4 (3), 13 (2)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. RTX	01.03.2002
§§ 4 (4), 15 (2)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. ADRs u. GDRs	01.03.2002
§§ 4 (3), 4 (4), 11 (3)	Nachtrag gem. §10 Verkaufsprospektgesetz a. Aktien u. Indizes	03.02.2003

werden wie folgt ersetzt:

- a. Der § 4 Abs. 3 (der Indexoptionsscheinbedingungen) bzw. 4 Abs. 4 (der Optionsscheinbedingungen) lautet nunmehr:

§ 4 Laufzeit, Ausübungsfrist

3. (4.) Zum Verfallszeitpunkt werden sämtliche Optionsrechte, die bis dahin nicht wirksam ausgeübt worden sind, automatisch durch die Emittentin zum inneren Wert abgerechnet.

- b. Der § 13 Abs. 2 (der Indexoptionsscheinbedingungen) bzw. 15 Abs. 2 (der Optionsscheinbedingungen) lautet nunmehr:

§ 13 (15) Vorzeitige Kündigung

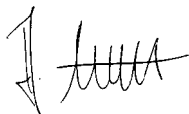
2. In diesem Fall zahlt die Emittentin automatisch drei Bankarbeitstage nach dem Tag dieser Kündigung an jeden Optionsscheininhaber bezüglich jedes von ihm gehaltenen Optionsscheins einen Betrag („Kündigungsbetrag“), der von der Emittentin nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

- c. Der § 11 Abs. 3 lautet nunmehr:

§ 11 Kündigung

3. In diesem Fall zahlt die Emittentin automatisch drei Bankarbeitstage nach dem Tag dieser Kündigung an jeden Optionsscheininhaber bezüglich jedes von ihm gehaltenen Optionsscheins einen Betrag („Kündigungsbetrag“), der von der Emittentin nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Optionsscheins festgelegt wird.

Wien, am 04. März 2003



Raiffeisen Centrobank AG

Mag. Michael Spiss

Mitglied des Vorstandes

Wilhelm Celeda

Direktor